

a costarum junctione remota, inferne lobi postici apicem petens, a medio recurvata et in anticum lobum longe procurrens, e curvatura ramos elongatos plures parallelos emittens costae posticae basi in sinu petiolari denudatae directionis. Spatha 10-11-pollicaris. Flosculi 5-6-meri. Funiculi breviter-spongiolati.

Habit. in Brasiliae prov. Rio negro.

(Spruce, pl. exsicc. Nr. 945, Spathiph. sagittae fol. in Herb. Martian. et Hookeri.)

11. *Urospatha Poeppigiana*. Petioli et pedunculi laeviusculi? Lamina fol. antico lobo latiuscula, posticis sublongioribus angustata. Costa media triplinervis. Vena interlobaris a medio bicurvis, crure fortiori in anticum lobum ascendente, altero in posticum lobum descendente; infima interna costae posticae, a costarum junctione remota, descendens, medio subcurvis. Costae posticae basi in sinu petiolari denudatae. Spatha 6-7-pollicaris. Flosculi hexameri.

Synon. *U. Poeppigiana* S. Aroid. I. p. 4. t. 10.

Habit. Brasiliae boreal. provinc. Para. (Poepp.)

Über das Vorkommen von Lasinen auf den Eilanden des stillen Oceans zu urtheilen, fehlen uns eigentlich alle Behelfe. Ein einziges Blattexemplar, von Chamisso auf Radack gesammelt und im kaiserl. Herbar, unter Chamisso's Bezeichnung „*Arum sagittifolium*“ bewahrt, scheint eine Pflanze der Lasinae anzudeuten. Es ist jedoch die Gefässvertheilung in demselben eine von allen nun bekannten Gattungen gänzlich verschiedene, so, dass schon durch sie ein noch nicht ermitteltes Genus in dieser Pflanze wahrscheinlich wird, die wir, vorzüglich um die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, hier unter dem Namen *Arisacontis Chamissonis* anführen wollen.

Arisacontis Chamissonis. Folii lamina hastata, lobo antico latiusculo, lanceolato-triangulari, posticis lanceolatis, sinu latissimo divergentibus, multo longioribus. Costa utrinque 3-5-venosa, venis in pseudoneurum marginale terminatis, venulis reticulatis creberrimis; vena interlobaris sursum arcuata, ut vena infima interna costae posticae, a costarum junctura remota, inferne lobi postici apicem petente, a medio laxe-recurva et apice anticum lobum versus directa, e curvatura

ramos plures parallelos curvulos exserens. Costae posticae basi in sinu petiolari denudatae.

Synon. *Arum sagittae folium* Chamisso.

Habit. in insula Radack.

Die übersichtliche Darstellung der Gruppe (Subtribus) Lasinae, welche sich durch: Spatha laminaris, colorata, elongata, recta, diu persistens und Spadix brevis kenntlich macht, deren wohl sämmtlich bewaffnete Arten den Morästen der Tropenzone entsprossen, wäre schliesslich noch folgende:

Lasinae S.

- Lasia* Lour. *Loureiri* S. . . . Cochinchina.
Zollingeri S. . . . Java.
Jenkinsii S. . . . Assam?
Roxburghii Griff. Silhet.
heterophylla S. . Bengalia.
Hermanni S. . . . Orissa?—Ceylona.
Cycloperma Griff. *Merkusii* S. Java.
lasioides Griff. . Singapore.
Anaphyllum S. *Wightii* S. . . Carnatic.
Lasimorpha S. *senegalensis* S. Senegambia.
Urospatha S. *affinis* S. . . . Brasil. bor.
caudata S. . . . Bras. bor.
decipiens S. . . . Bras. bor.
Spruceana S. . . Bras. bor.
Poeppigiana S. . Bras. bor.
sagittae folia S. . Guiana.
Meyeri S. . . . Essequibo.
Hostmanni S. . . Surinama.
dubia S. . . . Demerara.
grandis S. . . . Panama.
Friedrichsthalia S. Nicaragua.
Arisacontis S. *Chamissonis* S. Radack.

Schönbrunn, 20. März 1856.

Schott.

Vermischtes.

Ausgedehnte Verbreitung der Erd-Orchideen. Bisher hat man geglaubt, die Orchideen seien sehr local; in Bezug auf Epiphyten mag das wahr sein, in Bezug auf die Erd-Orchideen aber ist grade das Gegentheil der Fall. Es war schon lange bekannt, dass *Orchis latifolia* bis ins nordwestliche Indien, wo sie Buchanan, Hamilton, Wallich und Boyle fanden, ja bis nach Tibet, wo sie Th. Thompson antraf, wandert; doch dieser Fall steht durchaus nicht allein. *Herminium Monorchis*, in keiner Hinsicht von der englischen Form verschieden, kommt im nordwestlichen Indien, und wahrscheinlich auch in Sylhet vor, während *Herminium Unalascense*, Cham (das jedoch keineswegs, wie Rehb. fil. glaubt, mit *Platanthera Schiffmaressiana* identisch ist), von den fernen Aleuten dasselbe ist, welches man unter dem Namen

Herminium congestum von den Alpen Sikkims kennt. *Gymnedenia cucullata*, dem östlichen Europa und Sibirien angehörig, scheint dieselbe Pflanze zu sein, welche Dr. Hooker in Sikkim, in einer Höhe von 14,000 Fuss sammelte. *Goodyera repens* ist in Sikkim, in einer Höhe von 10—11,000 Fuss gemein, während *Goodyera procera* von Sikkim bis Hongkong, über die Nilgherrien, Ceylon und Java sich erstreckt. Auf ähnliche Weise ist *Zeuxine sulcata* ebenso gut ein Bewohner Hongkongs, der Philippinen und Ceylons, wie der indischen Ebenen bis nach Peshawur. Was ich (Lindley) für *Spiranthes autumnalis* halte, kommt im nordwestlichen Indien vor, und *Spiranthes australis* scheint überall von Sibirien, Peshawur und das ganze nordwestliche Indien, dem Sunderbunde, Nilgherrien, Ceylon und Java, bis nach China, Neu-Holland und Neu-Seeland zu wachsen. Ja noch mehr, ich glaube sogar, dass Jemand, der eine lange Reihe von Exemplaren untersucht hat, wahrscheinlich recht thun wird, diese variable Pflanze als weiter nichts als unsere *Sp. aestivalis* anzusehn. Ähnliche Thatsachen ergibt eine kritische Untersuchung der Gattungen *Epipactis* und *Cephalanthera*. *Epipactis veratrifolia*, eine merkwürdige persische Art, ward von Major Vicary in Peshawur gefunden, und es unterliegt keinem Zweifel, dass die unter dem Namen *E. consimilis*, *macrostachya*, *herbacea*, und *Dalhousiae* bekannten Pflanzen nur so viele Formen der Europäischen *E. latifolia* sind. Es ist eben so gewiss, dass meine *Cephalanthera acuminata*, die über das ganze nördliche Indien, von Mussooree bis nach Bootan gefunden wird, mit der *Cephalanthera ensifolia* Europa's identisch ist. *Epipogium Gmelini* ward von Th. Thompson in Sirmus angetroffen. Was jedoch am aller auffallendsten und unerwartetsten, ist die von Dr. Hooker in Sikkim gemachte Entdeckung einer *Tipularia*, einer bis jetzt nur von den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's bekannten Gattung. Diese Pflanze, obgleich in gewisser Hinsicht von der amerikanischen Form verschieden, und von dem jüngeren Reichenbach unterschieden, ist wahrscheinlich nichts weiter als eine Form der ursprünglichen *Tipularia*, die so auf zwei Stellen des Erdballes vorkommt, welche an 12,000 engl. Meilen von einander entfernt liegen. Solche Thatsachen sind um so interessanter, da die gewöhnlichen Verbreitungsweisen der Pflanzen durch Vögel, Winde, Wellen, Menschenhände hier nicht thätig oder wenigstens nicht ausreichend zu sein scheinen, um solch merkwürdige geographische Phänomene zu erklären. (Lindley in Journ. Linnean Society, Vol. I. p. 171 sq.)

Spiranthes gemminipara Lindl., eine irländische Orchidee, wird von Prof. Lindley als gänzlich verschieden von *Romanzoffiana* und *Sp. cernua* erklärt, mit denen man sie hat zusammenwerfen wollen. — (Linn. Society Journal, Vol. I. p. 168 sq.)

Die grösste Baumschule und Handlungsgärtnerei befindet sich in Rochester im Staate New-York. Sie gehört den Herren Ellwanger und Barry, umfasst 1200 Äcker und beschäftigt 300 Personen. In der geeigneten Zeit werden täglich gegen 35,000 Augen eingesetzt. Ein Stück mit 90,000 Kirschbäumen wurde in einem Jahre veredelt. Ein halber Acker Birnen-

sämlinge enthielt mindestens eine Million Bäumchen. Mit Rosen sind sieben Äcker bepflanzt, mit Georginen ein halber. Auch findet man hier bereits mindestens 5000 der *Wellingtonia gigantea*, die man aus Samen zog. Im vorigen Jahre noch wurde ein solches Bäumchen mit einem Louisd'or bezahlt. Jetzt sind sie bereits billiger. Die Glas- und Gewächshäuser sind über 500 Fuss lang. In den Rebenhäusern werden 10,000 Stück Reben gezogen. Die Zierpflanzen nehmen 52 Äcker ein. Die fruchttragenden Gewächse sind über 225 Äcker vertheilt. — (Ö. B. W.)

Neue Bücher.

Phyceae Extraeuropaeae exsiccatae, quas distribuit John Etth. Arenhoug ad Academiam Upsaliens. botanices adjunctus. Fasciculus tertius, 30 species continens. Viginti exemplarium editio. Upsaliae. C. A. Leffler, Reg. Acad. Typographus. MDCCCLVI.

Text findet sich nicht. Eingebunden in blauem Band, auf gutes Handpapier geklebt, sehen wir in Handbogenformat vortreffliche Exemplare. Etiquetten aufgeklebt: Namen und Fundort (die Sammler werden nicht verrathen).

„Editio viginti exemplarium“ ist fast problematisch, da uns das Herbar durch den Buchhandel zuzuging. Der Preis ist sehr hoch (Rthlr. 6).

Es finden sich: 61. *Sargassum longifolium* Ag. Caput bon. sp. Jul. 62. *Sargassum incisifolium* Turn. Cap. bon. sp. Jul. 63. *Sargassum bacciferum* Turn. Mare atlanticum. Dec. (eine sehr allgemeine Localität!) 64. *Pycnophycus australis* Aresch. Cap. bon. sp. Decbr. 65. *Durvillaea utilis* Bory. Valparaiso Oct. 66. *Durvillaea Potatorum* Labill. Port Philippe. Jan. 67. *Amarosia Bineri* St. Ag. Cap. bon. sp. Jan. 68. *Corallina chilensis* Decaiseo? Ad oram Peruviae. Jan. 69. *Cheilosporum Stangeri* Harv. Cap. bon. spei. Dec. 70. *Cheilosporum cultratum* Harv. Cap. bon. spei. Dec. 71. *Amphiroa ephedraea* Lamark. Cap. bon. spei. Port Elisabeth. Dec. 72. *Hyporaea capensis* Aresch. Cap. bon. spei. in sin. Tab. Dec. An *H. armata* Mart. in J. Ag. gen. sp.? p. 444. 73. *Plocamium corallorhiza* Turn. Cap. bon. sp., Port Elisabeth. 74. *Plocamium cornutum* Turn. Cap. bon. spei. Dec. 75. *Gymnogongrus glomeratus* J. Ag. Cap. bon. spei. in sinu Tabul. Dec. 76. *Grateloupia macrophylla* Aresch. Ad oram Peruv. Jan. 77. *Prionitis decipiens* Mert. Ad oram Peruviae. Jan. 78. *Iridaea orbitosa* v. Suhr. Cap. bon. sp. Dec. 79. *Haloplegma Preissii* Harv. Port Philippe. Jan. 80. *Cera-*

mium rubrum (Huds.), forma. Cap. bon. spei. Dec. 81. Ceraminm monile Hook. et Harv. var. Port Adelaide. Dec. 82. Porphyra capensis Kütz. Cap. bon. spei. Dec. 83. Macrocytis pyrifera. Ag. Cap. bon. sp. Dec. 84. Macrocytis angustifolia Bory. Valparaiso. Jan. 85. Lessonia fuscescens. Bory. Valparaiso. Jan. 86. Laminaria pallida Grev. Cap. bon. spei. Jan. 87. Chordaria capensis Kütz. Cap. bon. spei. Jan. 88. Dictyota furcellata Ag. Port Adelaide. Jan. 89. Halymeda Opuntia Lamour. Pernambuco. 90. Conferva Eckloni v. Suhr. Cap. bon. sp. Jan.

Zeitungs-nachrichten.

Deutschland.

Leipzig, 27. März. Aus Paris wird unter dem 6. März gemeldet, dass daselbst ein neuer Lehrstuhl für Pflanzenphysik errichtet und der Botaniker Georges Ville, bekannt durch seine Untersuchungen über die Ernährung der Pflanzen, zum Professor für diesen Lehrzweig ernannt sei.

— Es wird von Berlin aus, angeregt durch die Versammlung der Naturforscher in Wien, beabsichtigt, dem berühmten Geologen Leopold von Buch ein Denkmal zu setzen, für welchen Zweck man einen Findlingsblock von Granit in den deutschen Alpen ausersehen hat, der 16' hoch und 155' im Umfange am Grunde, im sogenannten Pechgraben bei Losenstein zwischen Steyer und Weges befindlich ist. Eine Abbildung davon befindet sich in der Illustr. Ztg. Nr. 716. Es werden dazu Beiträge von 5 fl. C. M. oder $3\frac{1}{3}$ Thlr. Pr. von den Subscriptions-Sammlern angenommen.

— Dr. Elisha Kent Kane, dessen muthvollen Nordfahrten wir wichtige Nachrichten über die Beschaffenheit des nördlichen Theiles von Grönland und des daran grenzenden Meeres verdanken, starb im Februar (?) in der Havannah nach schwerer Erkrankung. Geboren 1822 in Philadelphia, wurde er 1843 Doctor der Medicin bei der Universität Pennsylvaniens und trat sogleich als Schiffsarzt in die amerikanische Marine und besuchte, indem er die Gesandtschaft nach China begleitete, dies Land, Ostindien, Ceylon, die Philippinen und die Sandwichinseln, dann Ägypten und Griechenland und kehrte 1846 nach seinem Vaterlande zurück. Dann folgte er einer Expedition nach Afrika, kehrte aber von Guinea vom Fieber schwer be-

fallen nach Philadelphia zurück, nahm, kaum genesen, an dem Kriege gegen Mexico Theil, wobei er verwundet ward. Nach der Rückkehr trat er die Reise zur Aufsuchung Franklin's an, die überall mit der grössten Theilnahme gelesen ist. Sein Bild lieferte in Stahlstich die Baumgärtner'sche allgemeine Modezeitung in ihrer siebenten diesjährigen Nummer.

— Dem Vernehmen nach soll eine besondere Professur für die Botanik bei der Universität Greifswald errichtet werden, nachdem bisher Botanik und Zoologie vereinigt früher durch Prof. Hornschuch, jetzt durch Prof. Münter vertreten ward, wie dies auch in Rostock noch so ist. — (B. Z.)

— 24. April. In Nr. 182 der Berlinischen Nachrichten v. 1856 wird mitgetheilt, dass der Modellformer am k. Gewerbe-Institut, Hr. Lorenz, sich seit einiger Zeit mit Abformen von Naturgegenständen in Gyps beschäftige und dass die k. Akademie der Künste Exemplare dieser Modelle angekauft habe, um sie zum Unterrichte ihrer Schüler zu benutzen; die naturgetreue Darstellung von Pflanzen und Blumen, welche durch diese Methode erzielt werde, habe ihren besondern Werth und dürfte, da diese Art des Formens zuvörderst neu ist, für Künstler dieses Faches von besonderem Interesse sein. Man bittet, dass ein Sachverständiger eine genauere Angabe machen möge, von welchen Pflanzen und Blumen man Gypsmodelle machen könne und bis zu welchem Grade sie naturgetreu seien. — (B. Z.)

— 1. Mai. Am 18. December 1856, Morgens um 6 Uhr starb zu Florenz Antonio Targioni Tozzetti, Ritter des Verdienstordens des heiligen Joseph, Prof. der Bot. am Erzsptale von Santa Maria Nuova, Prof. der Chemie an der Akademie der schönen Künste, Professor der Landwirthschaft und Director des medicinischen Gartens, Erzconsul der Akademie della Crusca, einst Secretair der Akademie der Ackerbaufreunde, Mitglied vieler italienischen und fremden Akademien und ärztlicher Physikus, ein gelehrter und tugendhafter Mann. Prof. Parlatore hielt dem Verstorbenen bei Wiederaufnahme seiner botanischen Vorlesungen am k. k. Museum der Physik und Naturwissenschaften in Florenz, die wegen des Todesfalls geschlossen worden waren, eine Lobrede, welche erwähnt, dass die Familie der Targioni Tozzetti sich schon seit mehreren Generationen

durch treffliche Naturforscher ausgezeichnet habe: der Grossvater des Verstorbenen Giovanni Targioni sei der erste dieser naturwissenschaftlich berühmten Männer, der Schüler Micheli's und Illustrator von dessen Werken, Verfasser verschiedener eigenen Werke, wie der berühmten Reise durch Toscana, Arzt, Botaniker und Geolog, mit Van Swieten und Boerhaave befreundet. Sein Sohn Ottaviano war Prof. der Bot. am Museum für Physik und Naturwissenschaften und Herausgeber vieler Werke, wie der Abhandlung über den Ackerbau, der Decaden neuer und seltener Pflanzen, des botanischen Wörterbuchs und der botanischen Institutionen. Der Verstorbene Antonio war als Chemiker, als Arzt, als Pflanzenphysiolog thätig, er publicirte Analysen von vielen toskanischen Mineralien und Mineral-Wassern, er gab ein Buch über *Materia medica* heraus, schrieb über die Wirkung der Arseniksäure auf die Wurzeln der Pflanzen, veröffentlichte ein Werk über die Einführung nützlicher Pflanzen in Toskana, bearbeitete mehrere medicinisch gerichtliche Gegenstände und lieferte endlich noch verschiedene Berichte über Ausstellungen für Kunst und Manufacturen. Eine lange und sehr schmerzhaft Krankheit setzte seiner bis zuletzt an den Tag gelegten Thätigkeit ein Ende, welches, obwohl längst erwartet, doch allen zu früh kam. Sein Enkel, Prof. Adolfo Targioni Tozzetti, wird der würdige Erbe der Kenntnisse und des Ruhmes seiner Vorfahren sein. — Wir haben diese Mittheilungen aus dem Februarhefte der Zeitschrift J. Giardini entnommen, leider fehlte in der vom Hrn. Prof. Parlatore gehaltenen Rede jede speciellere Auskunft.

— Hrn. Prof. Dr. Treviranus hat Se. Majestät der König von Preussen den Rothen Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife zu verleihen geruht.

— Die philosophische Facultät der Universität zu Leipzig hat im Monat März 1857 den Hrn. Carl Ferdinand Reichel aus Grimma, der Pharmacie und Botanik Beflissenen, zum Doctor der Philosophie ernannt. — (B. Z.)

Grossbritannien.

London, 20. April. Das soeben ausgegebene vierte Heft des Journals der Linné'schen Gesellschaft enthält 13 botanische und einen

zoologischen Artikel, womit der erste Band dieser neuen Zeitschrift schliesst. Die botanischen Artikel sind: — 1) Notiz über die neuen Entdeckungen in Betreff der *Microgonidia* der Süsswasser-Algen, von M. J. Berkeley, 2) über eine neue Art *Peziza* = die weitere Entwicklung von *Sclerotium roseum* Kneiff., von F. Currey, 3) Beschreibung des Kobobaumes (*Guibourtia copallifera* Benn.), einer neuen Leguminosen-Gattung, durch Dr. W. F. Daniel in Sierra Leone gesammelt, von J. J. Bennett, 4) Auszug eines Briefes von Hrn. Archer an Th. Bell in Bezug auf den Kobobaum, 5) über die Palme von Timbaktu von B. Seemann, 6) Notiz über die Rhizome von *Pteris aquilina* als Nahrungsmittel, von M. J. Berkeley, 7) über Insekten-Sphaerien, von M. J. Berkeley, 8) Notiz über eine Monstrosität der Blüten von *Saponaria officinalis* L., von M. T. Masters, 9) über eine *Pilobolus*art, von F. Currey, 10) Notiz über *Spiranthes gemminipara*, von J. Lindley, 11) Beiträge zur Orchidologie Indien's, von J. Lindley, 12) über gewisse drüsige Anhängsel der Blätter der Herbstrosetten von *Epilobium montanum*, von D. Hiver und 13) Beschreibung einer neuen britischen *Drapanalia*art von J. B. Hicks. [Die meisten dieser Artikel sind oder werden, entweder ganz oder in Auszügen in der *Bonplandia* wiedergegeben. Red. d. Bpl.]

Briefkasten.

J. G. Ch. Lehmann in Hamburg. In der botanischen Zeitung vom 10. April d. J. beklagen Sie sich, dass wir uns in Ihrem Briefe vom Januar 1857 Auslassungen erlaubt, und einen beigelegten Zettel nicht mit abgedruckt haben. Hinsichtlich der Auslassungen wundert es uns, dass Sie es nicht der Mühe werth hielten, sie Ihrer »Erklärung« einzuerleiben. Was den unterdrückthabensollenden Zettel anbelangt, so wollen wir es keineswegs bestreiten, dass ein solcher sich in Ihrem Briefe befunden haben kann; wahrscheinlich ist es jedoch kaum, da wir ihn nicht gesehn, und da im Texte Ihres Briefes ein, eine einzuschaltende Stelle andeutendes Zeichen vergebens gesucht wird; ferner fällt Ihr Brief nur zwei Seiten und fünf Zeilen des beschriebenen Bogens, und es bleiben noch fast zwei Seiten übrig, um den Inhalt des fraglichenzettels aufzunehmen. Unter solchen Umständen ist es schwer zu begreifen, wozu noch ein besonderer Zettel. Was Sie sonst noch über uns sagen, sind Privatmeinungen, welche für das gelten werden, was sie werth sind, und bei denen wir uns nicht veranlasst sehen, zu verweilen.

Inhalt.

Nichtamtlicher Theil. Die Einlagsgelder der 32. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. — *Storax*. — Einiges über *Lasia Loureiro's*. — Ausgedehnte Verbreitung der Erd-Orchideen. — *Spiranthes gemminipara*. — Die grösste Baumschule und Handelsgärtnerei. — Neue Bücher (*Phyceae Extraeuropaeae exsiccatae*, quas distribuit John Etth. Arenhous). — Zeitungsnachrichten (Leipzig; London). — Briefkasten.

Verantwortlicher Redacteur: Wilhelm E. G. Seemann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [5_Berichte](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Vermischtes. Ausgedehnte Verbreitung der Erd-Orchideen. 129-132](#)